



Ein Bus passiert das Schloss Esch-sur-Sûre.

Telematiksystem für Luxemburg

Init übernimmt in Luxemburg die umfassende Modernisierung des landesweiten Globalen Telematiksystems (GloTel).

Der Neuvertrag mit der Verwaltung für öffentlichen Verkehr (ATP) umfasst die Migration des bestehenden Intermodal Transport Control Systems auf die nächste Generation MOBILE-ITCS nextGen sowie die Hardwareausstattung von 1700 Bussen mit Betrieb und Wartung über fünf Jahre. Das Luxemburger ITCS wird als Mandanten-System in einer Private Cloud betrieben und soll effizienter arbeiten in der Leitstelle unterstützen. Es ermöglicht die Überwachung und Steuerung des RGTR-Busliniennetzes (Régime Général des Transports Routiers), das von privaten Anbietern im Auftrag der ATP betrieben wird. Darüber hinaus sorgt das System für eine zuverlässige Fahrgastinformation. Um für die Sicherheit der ITCS-Cloudtechnik zu sorgen, setzen ATP und Init auf den Betrieb der zentralen IT-Infrastruktur in geo-

redundanten Rechenzentren in Luxemburg, also auf mehrere Standorte mit „hoch verfügbarer“ Ausstattung. So seien höchstmögliche Systemverfügbarkeit und umfassende Datensicherheit gewährleistet. Die Migration auf das neue ITCS soll im Laufe dieses Jahres abgeschlossen werden.

Die 1700 Busse erhalten neue Bordrechner mit integrierter Bedienkonsole aus Inits EVENDpc-Familie. Die Umrüstung der Flotte will Init nach und nach bis 2026 vornehmen. Das Unternehmen liefert noch weitere betriebliche Services, unter anderem hostet es das gesamte System, übernimmt die Wartung von Soft- und Hardware sowie die Zustandsüberwachung aller Komponenten des Systems.

Zusätzlich zum ITCS und den Bordrechnern kommen in Luxemburg

seit Jahren weitere Init-Lösungen zum Einsatz. Neben dem automatischen Fahrgastzählsystem MOBILE-APC mit Zählsensoren in den Fahrzeugen bieten Fahrgastinformationsanzeigen mit TFT-Infotainment-Displays den Passagieren alle wichtigen Informationen über ihre Fahrt. Neu eingeführt und in alle Busse eingebaut wird eine Datenfunktseinheit zur Lichtsignalanlagenbeeinflussung. Damit können die Busse an Ampelanlagen Vorrang vor dem Individualverkehr anfordern. Ferner werden die Fahrgäste über LED-Matrixanzeiger an einer Reihe von Haltestellen in Echtzeit über die nächsten Abfahrten informiert und in der Leitzentrale kommen ein Workflow- und Ereignismanagement sowie ein Auswertungs- und Statistiksystem zum Einsatz, vor allem zur Leistungsauswertung der Busbetreiber. (mab)